

**Ordentliche Herbstgemeindeversammlung 2022**

Freitag, 25. November 2022 in der Mehrzweckanlage St. Jakob

Beginn: 20.08 Uhr

---

Präsenz            80 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger (Stimmbeteiligung 4.8 %)

Vorsitz            Gemeindepräsident Roland Kaiser

Protokoll          Gemeindeschreiber-Stv. Samira Scheuber

---

**Geschäftsordnung**

- 1. Wahl der Stimmzählerinnen**
- 2. Finanz- und Rechnungswesen**
  - 2.1 Genehmigung des Budgets für das Jahr 2023
  - 2.1. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2023
- 3. Information Strategieplanung 2022-2026**

**Begrüssung/Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung**

Die 80 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erklären sich auf Antrag von Gemeindepräsident Roland Kaiser um 20 Uhr 08 Minuten einverstanden, mit der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Ennetmoos zu beginnen.

Im Namen des Gemeinderates begrüsst Gemeindepräsident Roland Kaiser die Stimmberechtigten. Einen besonderen Gruss richtet der Vorsitzende an diejenigen, die erstmals an einer Gemeindeversammlung in Ennetmoos teilnehmen. Vorab dankt der Vorsitzende den drei Ortsparteien Die Mitte, FDP und SVP, die heute Abend für das leibliche Wohl besorgt sind.

Gemäss Art. 3 Gemeindeordnung Ennetmoos ist die Gemeindeversammlung öffentlich. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nur in Ennetmoos wohnhafte Aktivbürger stimm- und wahlberechtigt sind.

Von der Nidwaldner Zeitung wird Herr Richard Greuter begrüsst. Der Vorsitzende hofft auf eine objektive Berichterstattung.

Entschuldigt haben sich Werner Liem, Bielstrasse 13 und Andreas Fochler, Gotthardlistrasse 46

Roland Kaiser stellt fest, dass die Geschäftsordnung fristgerecht veröffentlicht worden ist und die Botschaft in Kurzfassung in sämtliche Haushaltungen zugestellt wurde. Ebenfalls sind die nötigen Unterlagen zum Budget auf der Kanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt.

Gegen die formalrechtlichen Feststellungen des Versammlungsleiters im Sinne des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung werden keine Einwendungen erhoben, so dass die Beschlussfähigkeit der einberufenen Herbstgemeindeversammlung 2022 unbestritten ist. Auch die vom Gemeinderat vorgeschlagene Reihenfolge in der Abwicklung der Traktanden wird stillschweigend angenommen.

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden um ein stilles Gebet für ein gutes Gelingen der heutigen Gemeindeversammlung sowie Schutz und Wohl für unsere Angehörigen.

## Verhandlungen

### **1. Wahl der Stimmzählerinnen**

---

Auf Vorschlag von Gemeindevizepräsidentin Regina Durrer wählt die Versammlung als Stimmzählende:

- Herr Markus Ammann, Rübibachstrasse 23
- Herr Kobi Christen, Zingel 3.

### **2. Finanz- und Rechnungswesen**

- 2.1 Genehmigung des Budgets für das Jahr 2023
  - 2.1. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2023
- 

### **2. Finanz- und Rechnungswesen**

---

#### **2.1. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2023**

Finanzchefin Regina Durrer präsentiert das Budget 2023 der politischen Gemeinde Ennetmoos.

Geschätzte Ennetmooserinnen und Ennetmooser

Leider muss ich Ihnen schon wieder ein negatives Budget präsentieren. Aber: das ist nicht so schlimm, weil wir:

1. die Steuern gesenkt haben letztes Jahr und darum gewusst haben, dass es knapper wird, und
2. weil wir immer noch genügend finanzpolitische Reserve haben, um ein allfälliges Defizit zu decken, und
3. weil wir normalerweise immer ein bisschen besser abschliessen, als wir budgetiert haben.

Wenn man jetzt das Budget 2023 mit dem Budget 2022 vergleicht, sieht man, dass wir dank dem, dass wir auf der Aufwandseite weniger budgetiert haben als im 2022, auch mit einem kleineren Verlust rechnen als im 2022.

Aber schauen wir uns das ein bisschen detaillierter an.

Der grösste Aufwand mit gut 3.5 Mio. Franken, ist der Personalaufwand. Darin enthalten sind alle Löhne der Verwaltungsangestellten, vom Bauamt, von den Hauswarten aber vor allem auch von allen Lehrpersonen. Gemäss den Vorgaben vom Regierungsrat haben wir mit 2 % Lohnerhöhung budgetiert. Von diesen 2 % sind 0.5 % generelle Teuerungsausgleiche, das heisst: Jede und jeder Angestellte bekommt 0.5 % mehr Lohn. Die restlichen 1.5 % sind individuell. Das heisst, dass je nach Leistungsbewertung, Alter oder Nachholbedarf, die einen mehr oder weniger oder gar nichts zusätzlich bekommen. Nächste Woche entscheidet der Landrat, ob es wirklich 2 % sind. Wir werden – wie immer – den Landratsentscheid als Grundlage für unsere Lohnanpassungen nehmen.

In diesen Lohnkosten sind auch zum Beispiel die Kosten enthalten, wenn eine Klasse mehr geführt werden muss – wie dieses Jahr z. B. im Kindergarten.

Auf der Ertragsseite sticht der Fiskalertrag – und darin enthalten der Steuerertrag hervor, welcher höher ist als im Budget 2022, aber wesentlich tiefer als in der Rechnung 2021. Aber auch hier gilt: die Hoffnung stirbt zuletzt.

Auf der Einnahmeseite stechen klar die Steuern mit gut 3.7 Mio. und der Finanzausgleich mit knapp 2.7 Mio. heraus, und auf der Ausgabeseite die Bildung mit knapp 5.5 Mio. Franken. Nebst den Löhnen und den Ausgaben für die Primarschule, sind hier auch ORS-Kosten von gut 1 Mio. Franken und Schulliegenschaften mit gut 1 Mio. drin enthalten. Bei den Schulliegenschaften stehen immer wieder Unterhaltsarbeiten an, wie dieses Jahr die Dachsanierung vom Schulhaus St. Jakob. Aber auch Anschaffungen von zusätzlichen Schülerpulten und -stühlen oder Ausgaben für ein Wildrosenprojekt, wo beim Schulhaus Morgenstern ein bisschen mehr Farbe in die Umgebung hineinbringen sollte.

Zur Investitionsrechnung. Sie sehen, dass die Investitionen nach dem Peak, wo die Sanierung vom Schulhaus Morgenstern ausgelöst hat, stark abgenommen haben und jetzt wieder leicht ansteigen.

Nebst unseren üblichen Investitionen ins Wasser, Abwasser und den Hochwasserschutz, möchte ich folgende Investitionen kurz vorstellen:

Bei der Allgemeinen Verwaltung ist das Projekt „Generationenwohnen St. Jakob“ angesiedelt. Sie wissen sicher alle, dass dieses Projekt durch eine äusserst grosszügige Spende von 5 Mio. Franken eine wunderbare Unterstützung bekommen hat. Wir erarbeiten momentan zusammen mit einer Arbeitsgruppe das weitere Vorgehen. In dieser Arbeitsgruppe sind Leute von St. Jakob und Allweg, Leute von der Kirche aber auch Dr. Landolt – und selbstverständlich die Landbesitzer, Liem Paul und wir. Es geht in dieser Arbeitsgruppe um die Nutzung, aber auch um ein paar bauliche Details und die Frage der Organisationsform. Im Jahr 2023 soll das Bauprojekt fertig gestellt werden, damit wir im Jahr 2024 bauen können.

Im Bereich Bildung geht es um die Liegenschaften, um genau zu sein um das Dach beim Schulhaus Morgenstern. Auf dem möchten wir eine Photovoltaikanlage realisieren, um unseren Strombedarf selbst decken zu können.

Beim Verkehr sind vor allem die beiden Projekte enthalten hier in St. Jakob, wo wir jetzt gerade vorher etwas gehört haben und das Planungsprojekt im Allweg, wo es auch um Strassensicherheit, hindernisfreie Bushaltestelle und die Dorfeinfahrt geht.

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung geht es – nebst dem üblichen Projekt – um neue Wasserzähler, welche in allen Haushalten installiert werden sollen, so dass zukünftig über Funk das Wasser abgelesen werden kann. Das bringt eine enorme Arbeitsreduktion für unsere Brunnenmeister, weil das Ablesen nicht mehr nötig ist. Zudem geben die Geräte Alarm, wenn beispielsweise durch ein Loch in der Leitung zu viel Wasser verloren geht. So kann man bei einem Wasserleitungsbruch schneller und gezielter reagieren.

Dies sind die wichtigsten Punkte zum Budget. Finanzchefin Regina Durrer stellt im Namen des Gemeinderates den Antrag, das Budget 2023, bestehend aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung zu genehmigen.

Seitens Finanzkommission nimmt der Präsident, René Schwegler zum Budget 2023 wie folgt Stellung: Die Finanzkommission hat das Budget, die Investitionsrechnung und den Finanzplan für das Jahr 2023 geprüft. Wir haben diverse Fragen zu verschiedenen Positionen gestellt. Die Antworten waren nachvollziehbar und zufriedenstellend. Die Fragen wurden aufgrund der uns vorgelegten Unterlagen gestellt. Die Budgetposten haben wir auf Rechtmässigkeit, Notwendigkeit und Vertretbarkeit überprüft. Insbesondere wurden Budgetposten mit dem Vorjahresbudget und mit der Rechnung 2021 verglichen. Bei grösseren Abweichungen wurde vertieft geprüft. Wurden die Abweichungen schüssig begründet, hat die Finanzkommission die Mehr- oder Minderausgaben akzeptiert. Bei fehlenden oder un schlüssigen Begründungen kam es zu Fragen.

Die Antworten waren teilweise bezogen auf buchungstechnische Abläufe oder auf fehlende aber nachvollziehbare Begründungen.

Die Finanzkommission kommt zum Schluss, den Aufwandüberschuss von CHF 424'638.50 zu genehmigen. Auch der Investitionsrechnung kann zugestimmt werden. Den Finanzplan hat die Finanzkommission zur Kenntnis genommen.

Abschliessend erwähnt der Finanzkommissionspräsident René Schwegler die Sonderprüfung. Die geprüften Bereiche und der Bericht des Internen Kontrollsystem IKS gaben wenig Grund zu Diskussionen und Feststellungen.

Die Prüfungen konnten dank der Mitarbeit der Verwaltung speditiv durchgeführt werden. Besten Dank der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Auch dem Gemeinderat wird an dieser Stelle für die Arbeit und die Beantwortung der zahlreichen Fragen der Finanzkommission gedankt.

Die Finanzkommission beantragt das Budget und die Investitionsrechnung 2023 anzunehmen.

Das Wort zum Budget 2023 wird von Heinz Reber, Talstrasse 16 verlangt. Er möchte wissen, ob die Gemeinde geprüft hat, ob die Photovoltaikanlage mit dem EWN erbaut werden kann. Es sei sinnvoller, ein Partner mit ins Boot zu nehmen, anstatt die Anlage selbst zu bauen.

Der zuständige Gemeinderat Werner Odermatt nimmt zur gestellten Frage Stellungnahme. Es wurden bereits viele Gespräche mit dem EWN geführt, jedoch ist eine Zusammenarbeit mit dem EWN seitens EWN nicht möglich.

Der Gemeinderat nimmt die gestellte Frage zur Kenntnisnahme.

Das Wort wird nicht weiter verlangt. Die Diskussion wird geschlossen.

Das Budget 2023 der Politischen Gemeinde Ennetmoos (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) wird grossmehrheitlich genehmigt.

Gemeindevizepäsidentin Regina Durrer dankt für das Vertrauen. Bevor sie zu den Erläuterungen zum Steuerfuss kommt, gibt es noch einen Blick in die Zukunft der Finanzen von Ennetmoos:

In den nächsten Jahren sind grössere Investitionen geplant für:

- Eine neue Motorpumpe für die Feuerwehr
- Der Ausbau vom Mittagstisch, sowohl auf der Angebots- als auch auf der Infrastruktur-Seite. Wie genau, dazu laufen momentan Umfragen und Abklärungen
- Wie bereits erwähnt, der Bau von Mehrfamilienhäusern auf der gegenüberliegenden Strassen-seite fürs Generationenwohnen
- diverse Strassen-, Unterhalts- und Wasserprojekte

Das alles kostet Geld, so dass wir auch in den nächsten Jahren eher ein Minus budgetieren werden. Aber wie gesagt:

1. wir haben noch finanzpolitische Reserven, um ein Minus auszugleichen können,
2. es wird vielleicht auch gar nicht alles realisiert, was auf dieser Liste steht, weil bei fast allen von diesen Projekten haben Sie das letzte Wort, und
3. sind die Rechnungsabschlüsse meistens ein bisschen besser als das Budget.

## **2.2. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2023**

Wir haben im letzten Jahr die Steuern auf 2.0 Steuereinheiten reduziert. Zudem haben wir einmalig fürs 2022 einen Steuerrabatt von 2 Steuerzehntel gegeben. Ab dem 2023 würden wir also mit 2 Steuereinheiten planen und beantragen Ihnen darum, diesen Steuerfuss, wo im kantonalen Vergleich sehr vorteilhaft ist, zu genehmigen.

Auch hier können Sie gerne Fragen stellen, sonst würde ich das Wort weitergeben an Fikopräsident René Schwegler.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Namens der Finanzkommission bezieht deren Präsident René Schwegler Stellung zum Steuerfuss. Der Gemeinderat plant bis auf Weiteres den Steuerfuss auf 2.0 Einheiten zu belassen. Die Finanzkommission unterstützt diesen Entschluss und empfiehlt der Bevölkerung, den Steuerfuss auf 2.0 Einheiten zu belassen.

Die anwesenden Stimmberechtigten beschliessen grossmehrheitlich, den Steuerfuss der Gemeinde Ennetmoos bei 2.0 Steuereinheiten zu belassen.

Roland Kaiser bedankt sich bei René Schwegler und der Finanzkommission für die Prüfung des Budgets und des Steuerfusses und für die gewissenhafte Arbeit. Auch geht ein Dank an die Ratskolleginnen und -kollegen für die Erarbeitung vom Budget insbesondere an Finanzchefin Regina Durrer.

## **1. Information Strategieplanung 2022-2026**

---

Der Gemeinderat möchte gerne über die Strategie für die Legislatur informieren.

"Wir stärken gemeinsam das Wohl von unserer Bevölkerung". Das ist das Ziel, worauf der Gemeinderat fokussiert ist. Das Land und die Leute von Ennetmoos sind im Zentrum vom täglichen Handeln.

Das Leitbild der Gemeinde Ennetmoos untermalt das Ganze. Mit dieser Ausrichtung hat der Gemeinderat für die Legislatur von 2022 bis 2026 Ziele und konkrete Massnahmen abgeleitet. Das Wort wird an die zuständigen Gemeinderäte und Gemeinderätinnen übergeben, um den entsprechenden Bereich vorzustellen.

## 1. Soziales und Kultur

Marco Brülisauer, Sozial- und Kulturvorsteher begrüsst die Anwesenden. Er freut sich, als Erstes zum ersten Mal seine Ressorts Kultur, Soziales und Tourismus vorzustellen. Folgende Ziele sind für die Legislaturzeit 2022-2026 gesetzt:

Die Gemeinde prüft die Gründung einer Kulturkommission.

Ein schulergänzendes Betreuungsangebot wird erarbeitet und der heutige Mittagstisch soll professionalisiert werden.

Weiterhin wird der enge Kontakt mit den Vereinen aktiv gepflegt und durch den Austausch am jährlichen Vereinstreffen gestärkt.

Die Nachbarschaftshilfe soll ausgebaut werden. Dadurch werden Ennetmooser durch Ennetmooser wirkungsvoll unterstützt.

Zudem bieten wir den Einwohner und Einwohnerinnen in finanziellen Thematiken und Problematiken Unterstützung und beraten.

Auf diesem Weg herzlichen Dank für das Spenden mittels Winterhilfe Ennetmoos. Bei der Winterhilfe geht es jedoch nicht nur ums Spenden sondern auch ums Beziehen. Falls sie selbst in einer finanziellen Notlage stecken oder jemanden kennen, meldet es uns bitte. Wir helfen sehr gerne weiter.

## 2. Immobilien, Umwelt und Energie

Gemeinderat Werner Odermatt erläutert die Ziele im Bereich Immobilien, Umwelt und Energie.

Beim Projekt Generationenwohnen entstehen 2.5 bis 4.5 Zimmerwohnungen. Es ist wichtig, dass Generationenwohnen auch tatsächlich verschiedenen Generationen die Möglichkeit bietet eine Wohnung zu mieten. Die Arbeitsgruppe bestehend aus verschiedenen Bürgerinnen und Bürger aus diversen Sparten und die Kommission des Gestaltungsplanes haben keine Differenzen und es wurde sehr gut aufgenommen.

Es sind noch zwei Themen zu diskutieren. Zum einen ist noch unklar, ob eine gemeinnützige AG oder Genossenschaft den Bau realisiert. Zudem muss geklärt werden, wie man eine einigermaßen rentable Einkaufsmöglichkeit schaffen kann.

Wichtig ist, dass ein robuster, guter und langlebiger Bau realisiert wird, welcher viele Jahre Freude bereitet. Die Spende erleichtert einiges, um das Projekt von rund 6 Mio zu bauen. Es soll ein Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung werden.

Beim Schulhaus und Gemeindeareal herrscht die Problematik mit den Elterntaxis. Die Sicherheit der Schulkinder ist dadurch nicht mehr gewährleistet. Zudem möchte man die Möglichkeit schaffen, die Parkmöglichkeiten zu erweitern.

Wir werden überprüfen, ob es die Möglichkeit gibt Windenergie zu produzieren. Es sind keine grossen Windparks angedacht, sondern im kleineren Rahmen, um die Stromversorgung in der Nacht sicherzustellen.

Auf dem Schulhaus Morgenstern ist eine Photovoltaikanlage geplant, allenfalls ist dies auch auf weiteren Gemeindeligenschaften möglich.

## 3. Bildung

Gemeinderätin und Schulkommissionspräsidentin Jsabel Joller stellt die Ziele im Bereich Bildung vor.

In der Bildung beschäftigen uns die nächste Zeit einige Themen. Ein grosses Thema wird sicher die Pensionierung unseres langjährigen Schulleiters Andreas Bossi sein. Andreas wird im Sommer 2024 in Pension gehen. Bereits heute haben wir Kevin Roos mit einem 20% Pensum als Schulleiter eingestellt, so lernt er Schritt für Schritt die Tätigkeit des Schulleiters kennen und wir hoffen so einen reibungslosen Übergang schaffen zu können. Ausserdem werden wir überprüfen, ob die Stellenbeschreibung Schulleiter angepasst werden muss und ob man gewisse Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung übergeben kann, um Synergien besser zu nutzen.

Immer wieder wurde man von Lehrpersonen wie auch von Eltern angesprochen über das Thema Schulsozialarbeiter. Nun ist mit einer Arbeitsgruppe geplant, das Thema Schulsozialarbeiter zu prüfen.

Es gilt die Frage zu klären, ob es einen Schulsozialarbeiter in der Schule Ennetmoos braucht und falls ja, wie die Stelle genau aussehen könnte.

Seit diesem Schuljahr wird die Werkschule neu in der ORS integriert. Ausserdem ist geplant das Schulhaus Pestalozzi zu sanieren. Dies finden wir einen guten Zeitpunkt, die Vereinbarung zwischen Stans bezüglich ORS genauer unter die Lupe zu nehmen und zu überprüfen, ob man diese Vereinbarung anpassen sollte.

Ausserdem werden uns diverse Themen zusätzlich beschäftigen. Wir versuchen immer das Wohl der Kinder ins Zentrum zu legen. Uns ist es wichtig, dass wir den Kindern eine gute, zeitgemässe Schulbildung ermöglichen können, sei dies in Ennetmoos sowie auch in Stans.

Den Mitarbeitenden rund um die Schule möchten wir attraktive Anstellungen bieten.

Uns ist es wichtig zusammen drachenstark unterwegs zu sein. Das Wort drachenstark taucht immer wieder in Verbindung mit der Schule auf. Aber was bedeutet eigentlich das Wort drachenstark? Wenn ich das in Google eingebe, kommt folgendes zum Vorschein: Der Ausdruck drachenstark steht für eine positive Einstellung zum Leben, zu Situationen, zu anderen und vor allem auch zu sich selbst. Wenn wir diese Einstellung verinnerlichen, sind wir drachenstark.

Das wünsche ich uns, dass wir drachenstark zusammen unterwegs sein können mit den Schülern, den Lehrpersonen, den Eltern, der Schulverwaltung sowie mit der ganzen Gemeinde Ennetmoos.

#### **4. Hochbau und öffentlicher Verkehr**

Die Ziele für den Bereich Hochbau und öffentlicher Verkehr werden von Gemeinderat Marcel Penn vorgestellt.

Zurzeit laufen die Abschlussarbeiten zur neuen Nutzungsplanung, welche mit dem neuen Bau- und Zonenreglement der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vorgelegt wird.

Mit der Einführung des neuen Bau- und Zonenreglements ab 2024 ist eine Überarbeitung des Siedungsleitbilds notwendig. Der ländliche Charakter der Gemeinde soll beibehalten werden, zudem werden die Ortsteile St. Jakob und Allweg aufgewertet.

Der öffentliche Verkehr wird weiterhin optimiert und attraktiver gestaltet.

#### **5. Tiefbau**

Gemeinderat Raphael Bodenmüller stellt die Ziele im Bereich Tiefbau vor.

In den nächsten Jahren werden zwei Teilabschnitte der Kantonsstrasse saniert. Das erste Projekt, der Abschnitt St. Jakob, wurde Ihnen heute um 19:00 Uhr vorgestellt.

Ebenfalls in diesem Jahr sind wir im Bereich Allweg mit einem Betriebs- und Gestaltungskonzept gestartet. Dieses wird im Jahr 2023 erarbeitet. Auch hier geht es in erster Linie um die Sanierung der Bushaltestellen und der Eliminierung von gefährlichen Verkehrssituationen.

Die Wasserversorgung verfügt über ein Unterhaltungskonzept. Es werden einerseits die Leitungen aufgrund der Lebensdauer ersetzt. Andererseits geben strengere Normen bei der Wasserversorgung Anlass zu Investitionen. Dieses Jahr haben wir die beiden Reservoirs Hostetten und Niederhusen instand gestellt. Dafür mussten wir auch grössere Stücke an alten Leitungen ersetzen.

Unser Ziel ist es, sämtlichen Bürgerinnen und Bürger zu jeder Zeit mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Deshalb wollen wir zusammen mit Grundeigentümern prüfen, ob weitere Gebiete wie die Murmatt an die Wasserversorgung angeschlossen werden sollen.

Im Bereich der Siedlungsentwässerung werden wir uns in den nächsten vier Jahren zur Revitalisierung des Luterbachs Gedanken machen. Der Kanton fordert von unserer Gemeinde die Offenlegung des Luterbachs. Wir werden hier unter Beachtung von Kostenoptimierungen und minimalen Landverbrauch zusammen mit den Grundeigentümern und dem Kanton nach Lösungen suchen.

Zum Abwasser gehört auch die ARA Rotzwinkel. Geplant sind in den nächsten Jahren der Ersatz des Blockkrafttheizwerkes und auch Prüfung des Baus der Reinigungsstufe 4 ist geplant. Bei der Reinigungsstufe 4 geht es um die Elimination von Mikroverunreinigungen wie z.B. Medikamentenresten. Ebenfalls wird die Zentralisation der ARA geprüft. Hierzu gibt es im nächsten Jahr weitere Informationen.

## 6. Finanzen

Der Bereich Finanzen wird von Gemeinderätin Regina Durrer vorgestellt.

Im Bereich Finanzen gibt es selten konkrete Projekte, denn das Geld spielt ja überall eine Rolle. Für die nächsten vier Jahre wird mich aber – als Verantwortliche für das Schiesswesen – die Zukunft von unserem Schützenhaus beschäftigen. Wenn wir diesen Schiessstand nicht bis ins Jahr 2027 lärm-saniert haben, dürfen wir nicht mehr hier schiessen. Das Problem hat nicht nur die Gemeinde Ennetmoos, sondern der ganze Kanton. Es geht um Fragen wie:

Wo kann zukünftig das obligatorische Schiessen stattfinden?

Wo können die – gerade auch hier in Ennetmoos sehr erfolgreiche Schützen trainieren?

Welche Schiessanlagen im Kanton haben überhaupt die Möglichkeit, saniert zu werden?

Die Fragen klären wir in einer kantonalen Arbeitsgruppe zusammen mit Vertretern aus den Gemeinden, aus dem Kanton, dem Amt für Militär und den Schützenvereinen.

Ein spannendes, wichtiges, aber auch sehr herausforderndes Projekt.

Das zweite Thema ist sozusagen mein Kerngeschäft. Auch wenn wir jetzt gerade über ein negatives Budget abgestimmt haben, ist es uns natürlich ein Anliegen, die Finanzen im Griff zu haben. Wir überlegen uns bei allen Ausgaben, ob sie notwendig sind, holen verschiedene Offerten herein und versuchen, Projekte qualitativ, aber auch kostengünstig umzusetzen.

Vielleicht erinnern Sie sich an meine Folie, wo ich gesagt habe, dass rund 3.7 Mio. von den Gemeindefinnahmen aus den Steuern kommen und 2.7 Mio. aus dem Finanzausgleich. Das heisst konkret, dass wir zu gut 40 % vom Finanzausgleich abhängig sind. Unser Ziel ist es, die Abhängigkeit zu vermindern.

## 7. Präsidiales

Zum Thema Präsidiales stellt Gemeindepräsident Roland Kaiser die Ziele vor.

Wenn wir finanziell unabhängiger vom Finanzausgleich werden wollen, benötigt es Geld. Geld verdient man mit Leistung und Arbeit. Arbeit, die es braucht, um eine Familie zu ernähren. Bei der Schaffung von Arbeitsplätzen in Ennetmoos, insbesondere bei Dienstleistungen ist Ennetmoos im Kanton Nidwalden auf dem letzten Platz. Das wollen wir ändern.

Das schaffen wir aber nicht allein. Darum ist für mich als Gemeindepräsident und auch für den Gemeinderat die Zusammenarbeit wichtig um unsere Ziele zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit Schlüsselorganisationen wollen wir aktiv bewirtschaften, innerhalb von Ennetmoos aber auch ausserhalb, sei es mit dem Kanton oder unseren Nachbargemeinden.

Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit ihnen und allen interessierten Leuten von Ennetmoos. Das möchten wir pflegen und vor allem auch bei grossen oder komplexen Projekten wo immer möglich eine Mitwirkung von der Bevölkerung zu haben.

So auch beim Hochwasserschutzprojekt, welches nächstes Jahr vors Volk gebracht wird.

Die Organisation und die Gemeindeordnung werden wir auf die Zweckmässigkeit überprüfen um weiterhin eine flexible, bürgernahe und effektive Verwaltung sicherzustellen mit fairen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Wir haben gemeinsam Führungsprinzipien vereinbart, welche uns zur Erreichung unserer Ziele helfen. Es ist nicht nur wichtig, wohin wir wollen und was wir machen, sondern auch wie. Ein Teil davon sind die Werte. Wir wollen hinhören und hinschauen, wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe und wir übernehmen Verantwortung. Damit wir gemeinsam das Wohl von unserer Bevölkerung stärken können. Wir sind für alle Unterstützungen dankbar, damit wir unsere Ziele erreichen können.

Zum Schluss dankt Gemeindepräsident Roland Kaiser seinen Ratskolleginnen und -kollegen für die Zusammenarbeit und das Engagement für die Bevölkerung von Ennetmoos.

Ein grosser Dank geht auch ans gesamte Verwaltungsteam, dem Hauswartteam und den Lehrpersonen.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön für die hohe Spende von 5 Millionen Franken, welche aus der Mitte unserer Bevölkerung kam. Das ist mehr, als wir alle zusammen in einem Jahr Steuern bezahlen. Der Gemeinderat ist verpflichtet und wird das Geld für das Generationenwohnprojekt einsetzen.

Ein Dank gehört auch all den Mitarbeitenden, welche sich für das Land und die Leute von Ennetmoos das ganze Jahr einsetzen.

Der Vorsitzende wünscht für die anschliessende Kirchgemeindeversammlung gutes Gelingen und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat wünscht den Anwesenden und ihren Angehörigen von Herzen alles Gute, Gesundheit, eine besinnliche Adventszeit, erholsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2023.

Mit diesen Worten erklärt der Gemeindepräsident Roland Kaiser die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Ennetmoos als geschlossen.

Schluss der Versammlung: 21.01 Uhr

Roland Kaiser



Gemeindepräsident

Samira Scheuber



Gemeindeschreiber-Stv.